

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **58 (1940)**

Heft 289

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern Montag, 9. Dezember 1940 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Lundi, 9 décembre 1940
Feuille officielle suisse du commerce **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplément mensile: **La Vita economica**

N^o 289

Redaktion und Administration:
Efingerstrasse 3 in Bern, Telephone Nr. 21660
 Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Postes — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Anzeigen-Regel: PUBLIFAS A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21660
 Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: PUBLIFAS S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 289

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
 Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
 La Foucière et Financière en liq., Schaffhausen.
 Immobilien-Genossenschaft Rhein, Basel.
 Gebr. J. & F. Hess, Buchhandlung und Verlag, Aktiengesellschaft, in Basel.
 Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs, Zürich.
 Gustav Ruch Aktiengesellschaft, Zürich.
 Baugenossenschaft Kornhausstrasse, Zürich.
 Société du Grand Hôtel de Territet.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Istruzioni «A» alle aziende per la lavorazione del latte, alle centrali del burro, alle associazioni dei lattai, all'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte, agli importatori di burro ed alla «Butyra», concernenti il razionamento del burro ed il contingentamento della panna.
 Istruzioni «B» ai produttori di latte, ai consorzi caseari alpini e del piano che risonsegnano i prodotti ottenuti dalla lavorazione del latte ai loro soci, concernenti il razionamento del burro ed il contingentamento della panna.
 Istruzioni «C» alle aziende commerciali d'ogni grado concernenti il razionamento del burro ed il contingentamento della panna.
 Ordinanza N. 2 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente l'approvvigionamento del paese con legno (Vendita del legno di pino strobo o di Weymouth e di pioppo).
 Briefpostsendungen nach Uebersee; Verpackung. Envois de la poste aux lettres à destination de l'étranger; emballage.
 Schweizerischer Geldmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung der Lebensversicherungspolice Nr. 71875, ausgestellt am 5. Juli 1927, von der «Genfer» Lebensversicherungsgesellschaft, Geschäftsstelle in Basel, im Betrage von Fr. 5000, auf das Ableben des Frédéric Bruchsaler (Begünstigter im Erlebensfalle: Frédéric Bruchsaler, im Todesfalle: Fri. Flora Bruchsaler), wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 3. Dezember 1940 wird der allfällige Inhaber aufgefordert, diese Lebensversicherungspolice innert sechs Monaten, also bis Dienstag, den 3. Juni 1941, der unterzeichneten Stelle vorzuweisen, ansonst sie nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt wird. (W 447¹)

Basel, den 3. Dezember 1940.

Zivilgerichtsschreiberei Basel:

Prozesskanzlei.

Le Juge-instructeur du district de Sierre somme le détenteur inconnu des titres disparus suivants: 1. obligation n^o 12167, de fr. 600, au nom de M^{lle} Joséphine Largey, à Lausanne, de la Banque suisse d'épargne et de crédit; 2. obligation n^o 12168, de fr. 600, au nom de M^{lle} Joséphine Largey, à Lausanne, de la Banque suisse d'épargne et de crédit, de les produire au greffe du Tribunal de Sierre, à Sierre, dans le délai de six mois dès la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Sierre, le 3 décembre 1940.

(W 448¹)

Le Juge-instructeur:

P. Devantéry.

Kraftloserklärungen — Annulations

Auf das gestellte Gesuch des Grundbuchamtes Eschenz werden die gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Steckborn vom 13. Oktober 1939 ausgekündigten Schuldbriefe:

- Schuldbrief über Fr. 100 vom 9. Juni 1871, lautend auf den jetzigen Namen Johann Hild, Landwirt, in Bornhausen;
- Schuldbrief per Fr. 500 vom 3. Oktober 1893, lautend auf den jetzigen Namen Wilhelm Laibaehner, Sohn, in Moorwilen/Hüttwilen;
- Schuldbrief über Fr. 500 vom 7. April 1914, lautend auf den derzeitigen Namen Erbengemeinschaft des Samuel Bächtold in Hüttwilen,

als kraftlos erklärt, nachdem die vorbenannten Titel innert der Auskündfrist nicht vorgelegt worden sind. (W 449)

Steckborn, den 6. Dezember 1940.

Gerichtspräsidium Steckborn.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1940. 5. Dezember. **Käsergesellschaft von Oberblacken**, Genossenschaft, in Oberblacken, Gemeinde Niedermuhlern (S. H. A. B. Nr. 125 vom 3. Juni 1931, Seite 1196). Die Generalversammlung vom 29. April 1939 hat die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechts angepasst. Die Genossenschaft führt nun die Firma **Käsergenossenschaft Oberblacken** und bezweckt auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Erstellung und Unterhalt einer zweckmässig eingerichteten Käserei und Betrieb derselben in eigener Regie oder durch einen Milchkäufer; die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft durch Unterstützung von Massnahmen zur Hebung der Qualität, Verbesserung der Technik und Einführung rationeller Betriebs- und Verwertungsmethoden; die Teilnahme an den Bestrebungen und Veranstaltungen verwandter Organisationen. Die Mitglieder haften für die Genossenschaftsschulden nach der Genossenschaft persönlich und solidarisch; unter den Mitgliedern verteilt sich die Haftbarkeit nach dem Liegenschaftsbesitz. Alle vom Gesetz vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. In die Verwaltung wurden anstelle von Gottfried Brönnimann, Präsident, Rudolf Rolli, Vizepräsident-Kassier, Ernst Tschirren, Sekretär, gewählt: als Präsident: Fritz Kunz, von Meikirch; als Vizepräsident-Kassier: Fritz Brönnimann, Karls, von Obermühlern; als Sekretär: Ernst Beyeler, von Rüschegg; alle in Niedermühlern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien. Die Unterschriften von Gottfried Brönnimann, Rudolf Rolli und Ernst Tschirren sind erloschen.

5. Dezember. Firma **Mittelländische Verpflegungsanstalt Riggisberg**, Genossenschaft, in Riggisberg (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1935, Seite 2777). In die Direktion wurde anstelle von Arnold Stämpfli, Vizepräsident, dessen Unterschrift erloschen ist, zum Vizepräsidenten gewählt: Rudolf Gerber, von Langnau i. E., in Grosshöchstetten. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

5. Dezember. Die **Konsumgenossenschaft Riggisberg**, in Riggisberg (S. H. A. B. Nr. 214 vom 13. September 1934, Seite 2542), hat in den Vorstand anstelle von Karl Burri, Vizepräsident, dessen Unterschrift erloschen ist, als Vizepräsident gewählt Hans Däppen, von Kaufdorf, in Riggisberg. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien.

Bureau Bern

4. Dezember. Am 22. Oktober 1940 ist unter dem Namen **Fürsorge-stiftung zu Gunsten des Personals der Galenica**, durch die Stifterin «Galenica A.-G. vormalig Collaboration Pharmaceutique S.A.», in Bern, eine Stiftung errichtet worden, die ihren Sitz in Bern hat. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für das Personal der «Galenica» und das Personal anderer pharmazeutischer Berufszweige. Die Organe der Stiftung sind: 1. Der Stiftungsrat, bestehend aus 3 vom Verwaltungsrat der «Galenica» gewählten Vertretern der «Galenica», 3 von der Versammlung des versicherten Personals gewählten Vertretern des Personals und 1 neutralen Obmann, welcher vom Stiftungsrat selbst bezeichnet wird; 2. Die Kontrollstelle, bestehend aus 2 Rechnungsrevisoren, von welchen der eine durch den Verwaltungsrat der «Galenica», der andere durch die Versammlung des versicherten Personals gewählt wird; 3. Die Versammlung der Versicherten. Folgende Mitglieder des Stiftungsrates sind je zu zweien kollektiv zeichnungsberechtigt: Werner von Steiger, von und in Bern, Obmann; Walter Mäder, von Ried bei Ketzers, in Bern, und Rudolf Rohner, von Basel, in Bern. Das Domizil der Stiftung befindet sich Haslerstrasse 16 in eigener Lokalitäten.

Mineralwasser. — 4. Dezember. Inhaber der Firma **E. Lottenbach**, in Bern, ist Emmy Lottenbach, von Weggis, in Bern. Generalvertretung der Henniez-Santé-Produkte (Mineralwasser). Attinghausenstrasse 20.

Textilwaren. — 5. Dezember. Inhaber der Firma **J. Schaja**, in Bern, ist Jeek Schaja, von Polen, in Bern, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Frieda geb. Gyger. Vertrieb von Textilwaren. Karl Schenkstrasse 9.

Wollversand. — 5. Dezember. Die Kollektivgesellschaft **Mollet & Cie.**, Wollversand, in Bern (S. H. A. B. Nr. 115 vom 18. Mai 1933, Seite 1194), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Herrenkonfektion, Tuel. — 5. Dezember. Die Firma **Müller 5**, Herren-Massgeschäft und Konfektion, Tuchhandel, in Bern (S. H. A. B. Nr. 66 vom 19. März 1936, Seite 678), verzieht als neues Geschäftsdomizil: Amthausgasse 12.

Mercerie, Bonneterie usw. — 5. Dezember. Die Firma **Konrad Sigrist**, Mercerie-Bonneterie, Artikel der Bekleidungsbranche usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 168 vom 21. Juli 1938, Seite 1938), wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Bureau de Courlery

Café-restaurant. — 4 décembre. La maison **Guido De Vincenti**, Café-restaurant de la Rotonde, à St-Imier (F. o. s. du c. du 11 juin 1934, n° 133, page 1583), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Neuveville

Vins. — 2 décembre. Le chef de la raison sociale **Théodore Lehmann**, à Neuveville, est **Théodore Lehmann**, de Trimbach (Soleure), à Neuveville. Achat et vente de vins suisses et étrangers. Rue des collonges.

Bureau Saanen

Metzgerei, Holzhandlung. — 4. Dezember. Inhaber der Einzel-firma **Adolf Reichenbach**, mit Sitz in Laenen, ist **Adolf Reichenbach-Annen**, von und in Laenen. Metzgerei und Holzhandlung.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Haushaltungsartikel. — 1940. 30. November. Inhaber der Firma **M. Leutenegger, Neuhelten**, in Lachen (Schwyz), ist **Martin Leutenegger**, von Münchwilen (Thurgau), in Lachen (Schwyz). Vertrieb von Neuhelten in Haushaltungsartikeln.

Glarus — Glaris — Glarona

1940. 4. Dezember. Unter der Firma **Textil-Chemie-Holding A.G. (Textil-Chemie-Holding S. A.)** hat sich mit Sitz in Glarus eine Aktiengesellschaft gebildet. Die Statuten datieren vom 19. November 1940 und wurden laut öffentlicher Urkunde vom 2. Dezember 1940 abgeändert. Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme von Beteiligungen an Unternehmungen der textil-chemischen Branche im In- und Auslande und aller damit zusammenhängenden Geschäfte, einschliesslich des Erwerbs und der Veräusserung von Liegenschaften. Das Grundkapital beträgt Fr. 100.000, eingeteilt in 200 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je Fr. 500. Bis die Aktien voll einbezahlt sind, lauten sie auf den Namen. Gegenwärtig sind auf jede Aktie 20 % oder total Fr. 20.000 einbezahlt worden. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der ans 1—4 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist **Dr. jur. Otto Schuppisser**, von Winterthur, in Zürich; er führt Einzelunterschrift. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich bei **Haas Wild-Iselin**, in Glarus, Lurigen.

Solothurn — Soleure — Saletta**Bureau Balshal**

Landesprodukte, Spezereien. — 1940. 5. Dezember. Inhaber der Einzel-firma **Arnold Hänzli**, in Mümliswil, ist **Arnold Hänzli**, von Günsberg, in Mümliswil. Landesprodukte und Spezereihandlung. Ramiswilerstrasse 325.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1940. 4. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **A.-G. für Kunstseide-Unternehmungen (S. A. pour l'Industrie de la Soie Artificielle) (S. A. per l'Industria della Seta Artificiale) (Artificial Silk Industries Ltd.)**, mit Sitz in Stein am Rhein (S. H. A. B. Nr. 205 vom 2. September 1940, Seite 1589), hat durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. November 1940 den Sitz der Gesellschaft nach Glarus verlegt, wo sie seit dem 26. November 1940 eingetragen ist (S. H. A. B. Nr. 280 vom 28. November 1940, Seite 2195). Die Firma wird daher von Amtes wegen im Handelsregister des Kantons Schaffhausen gelöscht.

Holzhandel. — 4. Dezember. Inhaber der Firma **Hans Oeschwald**, in Thayngen, ist **Hans Oeschwald**, von und in Thayngen. Holzhandel.

Stiftung für Kranke, mit Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 290 vom 8. Dezember 1939, Seite 2459). Aus dem Stiftungsrat ist **Dr. Othmar Dufour** infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates wurde gewählt **Pierre Th. Dufour**, von Châteldard Montreux und Lausanne, in Lausanne. Er zeichnet kollektiv mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrates.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Treuhand- und Revisionsbureau. — 1940. 4. Dezember. Inhaber der Firma **E. Isenrich**, in St. Gallen, ist **Ernst Isenrich**, von Wuppenau (Thurgau), in St. Gallen. Treuhand-, Revisions- und Verwaltungsbureau. Rorschacherstrasse 48.

4. Dezember. Inhaber der Firma **M. Marugg, Bad Ragaz Holzhandlg. und Transporte**, in Bad Ragaz, ist **Mathias Marugg-Zai**, von Fläsch, in Bad Ragaz Holzhandlung und Autotransportunternehmung. Im Geschir. Strickwaren. — 4. Dezember. Die Firma **B. Gaetzi**, Fabrikation und Handel in Strickwaren, in Degersheim (S. H. A. B. Nr. 238 vom 9. Oktober 1939, Seite 2066), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma **E. Frey-Gaetzi**.

Inhaber der Firma **E. Frey-Gaetzi**, in Degersheim, ist **Ernst Frey**, von Gontenschwil (Aargau), in Degersheim. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma **B. Gaetzi**. Einzelprokura ist erteilt an **Bertho Frey-Gaetzi**, von Gontenschwil (Aargau), in Degersheim. Strickwarenfabrik, Fabrikation und Handel von Strickwaren: Kirchstrasse.

4. Dezember. **Linseblü-Bau A.-G.**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 111 vom 15. Mai 1934, Seite 1280). In der Generalversammlung der Aktionäre vom 25. Oktober 1940 wurden die Gesellschaftsstatuten teilweise revidiert und dabei zwecks Beseitigung einer Unterbilanz die Herabsetzung des Grundkapitals von bisher Fr. 250.000 auf Fr. 50.000 beschlossen durch Reduktion des Nennwertes der Aktien von bisher Fr. 100 auf Fr. 20. Das Aktienkapital von Fr. 50.000 ist eingeteilt in 2500 voll liberierte Aktien zu Fr. 20, die auf den Namen lauten. Im übrigen haben die bisher publizierten Tatsachen keine Aenderung erfahren.

Hotel. — 4. Dezember. Die Firma **Alfred Bigliardi**, Hotel und Pension zur Alpina in Unterwasser, Gemeinde Alt-St. Johann (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1940, Seite 56), ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Lugano**

1940. 3 dicembre. La società anonima **S. A. Gazzetta Ticinese**, con sede in Lugano (F. o. s. di c. del 29 luglio 1931, n° 173, pag. 1662), viene radiata per avvenuto scioglimento e liquidazione, come alla decisione assembleare del 25 ottobre 1940.

Medicinali, prodotti farmaceutici, ecc. — 4 dicembre. **C. & G. Timbal società a garanzia limitata**, in Lugano (F. u. s. di c. del 28 aprile 1939, n° 98, pagina 888). Nella sua assemblea generale straordinaria del

29 novembre 1940, la società ha modificato gli statuti apportandovi le seguenti modificazioni: il capitale sociale di fr. 20.000 è ora suddiviso in due eguali quote, interamente versate, di fr. 10.000 ciascuna appartenenti ai due soci, **Carlo Timbal** e **Giovanna Timbal**, nata **Buni**, cittadina argantina, a Lugano. La gestione della società e la sua rappresentanza di fronte ai terzi sono affidate ad entrambi i soci, con diritto di firma individuale.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**Bureau de La Chaux-de-Fonds**

Combustibles, fourrages. — 1940. 29 novembre. La raison **Arthur Matthey, combustibles**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 mai 1936, n° 118), est radiée ensuite de cessation de commerce. L'actif et le passif sont repris par la raison **«Arthur Matthey fils»** à La Chaux-de-Fonds.

Le chef de la maison **Arthur Matthey fils**, à La Chaux-de-Fonds, est **Charles-Arthur Matthey**, époux séparé de biens d'**Andrée-Marcelle** née **Perrenoud**, de Le Locle, à La Chaux-de-Fonds. Cette maison a repris l'actif et le passif de la raison **«Arthur Matthey»**, radiée ce jour. Combustibles et fourrages. Bureaux: Rue du Puits 14.

Bureau de Neuchâtel

Entreprise de couverture. — 3 décembre. **G. Vuillemin** et ses fils, entreprise de couverture, société en nom collectif, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 8 mars 1935, n° 56, page 614). L'associé **Marcel-Léon Vuillemin** s'est retiré de la société. Il a été remplacé par **Gaston-Henri Vuillemin**, de Reman (Berne), à Neuchâtel. L'associé **Georges-Léon Vuillemin** a seul la signature sociale. Les bureaux sont transférés du n° 26 de la Rue Louis Favre au n° 25 de la même rue.

3 décembre. La raison **Edmond Richter, cycles Joran**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 7 mars 1940, n° 56, page 443), est radiée ensuite de faillite suspendue faute d'actif et de cessation de l'exploitation.

Fleurs. — 3 décembre. La raison **Willy Feller, fleuriste**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 26 août 1938, n° 199, page 1874), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Installations électriques, etc. — 3 décembre. Le chef de la maison **Joseph Piffaretti**, à Neuchâtel, est **Joseph Piffaretti**, de Novazzano (Tessin), domicilié à Neuchâtel. Installations électriques, vente et réparations d'appareils électriques, télédiffusion. Rue St-Maurice n° 11.

Genève — Genève — Ginevra

Pension, hôtel. — 1940. 3 décembre. La raison **Nantermod**, exploitation d'une pension d'étrangers à l'enseigne **«British Pension»** et d'un hôtel à l'enseigne **«Hôtel Bellevue»**, à Genève (F. o. s. du c. du 9 mai 1935, page 1193), est radiée ensuite de cessation d'exploitation.

Café-brasserie-restaurant. — 3 décembre. **Lamon**, exploitation d'un café-brasserie-restaurant, à Genève (F. o. s. du c. du 17 juin 1940, page 1099). La raison est radiée d'office ensuite de la clôture de la faillite.

Produits pharmaceutiques, etc. — 3 décembre. Aux termes de procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 28 novembre 1940, la société anonyme dite **Laboratoire Sapos**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 avril 1940, page 656), a nommé administrateur **Charles Mesritz**, de et à Genève. L'administrateur et secrétaire du conseil **Marcel Lachenal**, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Le conseil d'administration se compose de **Jacques Russi**, président (inscrit); **Charles von der Weid** (inscrit), nommé secrétaire, et **Charles Mesritz**, sus-qualifié, nommé administrateur-délégué, lesquels signent individuellement.

Société immobilière. — 3 décembre. Société **Le Charme**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 28 mai 1931, page 1152). **Jacques Keller**, de Schaffhouse, à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale, en remplacement d'**Alphonse Berteletti**, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. Adresse de la société: Rue de la Cloche n° 8 (chez J. Keller).

3 décembre. Société immobilière **Florissant Midi B.**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 2 février 1939, page 235). Le conseil d'administration a été porté à 3 membres qui sont: **Jean-Théodore L'Huilier**, président, de et à Genève; **Eugène Momo** (inscrit), nommé secrétaire, et **Jacques L'Huilier**, de et à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective à deux. Les pouvoirs d'**Eugène Momo** sont modifiés en conséquence.

3 décembre. Société immobilière **Clos-Malagnou A.**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 14 juin 1940, page 1086). Par jugement du 27 novembre 1940, le Tribunal de 1^{re} Instance de Genève a prorogé pour une durée de deux mois, dès le 1^{er} décembre 1940, les pouvoirs de **Paul Widmer**, curateur ad hoc (déjà inscrit).

3 décembre. Société immobilière **Clos-Malagnou B.**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 14 juin 1940, page 1086). Par jugement du 27 novembre 1940, le Tribunal de 1^{re} Instance de Genève a prorogé pour une durée de deux mois, dès le 1^{er} décembre 1940, les pouvoirs de **Paul Widmer**, curateur ad hoc (déjà inscrit).

3 décembre. Société immobilière **Clos-Malagnou D.**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 14 juin 1940, page 1086). Par jugement du 27 novembre 1940, le Tribunal de 1^{re} Instance de Genève a prorogé pour une durée de deux mois, dès le 1^{er} décembre 1940, les pouvoirs de **Paul Widmer**, curateur ad hoc (déjà inscrit).

Nickelage, chromage, etc. — 3 décembre. Par acte authentique du 26 novembre 1940, il a été constitué sous la dénomination de **Hans Suter, Société à Responsabilité limitée**, une société à responsabilité limitée ayant pour objet l'exploitation d'un atelier de nickelage, de chromage et d'autres opérations du même genre. Elle peut faire toutes opérations financières, commerciales, industrielles, mobilières et immobilières se rattachant à son objet. Son siège est à Genève. Les associés sont **Jean-Marc Artus**, de Carouge, domicilié à Genève, et **Hans Suter**, d'Affoltern (Zürich), domicilié à Genève. Le capital social est de 24.000 fr., entièrement libéré. **Jean-Marc Artus** a souscrit une part de 13.000 fr. et **Hans Suter** a souscrit une part de 11.000 fr. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. **Jean-Marc Artus** et **Hans Suter**, associés susnommés, sont tous deux gérants de la société qu'ils engagent par leur signature sociale collective. Adresse de la société: 17, avenue du Mervelet (chez **Jean-Marc Artus**).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung, zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

La Foncière et Financière en liq., Schaffhausen
(A. G. für Boden- und Finanzanlagen in Liq., Schaffhausen)

Liquidations-Schuldenruf.

Dritte Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der «La Foncière et Financière S. A.», Schaffhausen, hat am 8. Oktober 1940 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und das bisherige Mitglied des Verwaltungsrats, Herrn Rechtsanwalt Dr. Bernhard Peyer, Schaffhausen, als Liquidator mit der Durchführung der Liquidation beauftragt.

Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742, Abs. 2, OR, aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis 8. Januar 1941 zuhanden des Liquidators am Sitz der Gesellschaft anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden bei der Liquidation nicht berücksichtigt. (A. A. 265^b)

Schaffhausen, den 3. Dezember 1940.

Der Liquidator:
Rechtsanwalt Dr. Bernhard Peyer.

Immobilien-Genossenschaft Rhein, Basel

Schuldenruf gemäss Art. 7 der Verordnung des BR. vom 29. Dezember 1939.

Erste Veröffentlichung.

Die Genossenschaft ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. November 1940, publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 286, in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Immobilien-Gesellschaft Rhein A. G. mit Sitz in Basel umgewandelt worden. Die Aktiengesellschaft hat Aktiven und Passiven der Genossenschaft übernommen. Gläubiger, die mit dem Uebergang der Schuld auf die Aktiengesellschaft nicht einverstanden sind, müssen ihren Widerspruch bis spätestens 15. Februar 1941 bei Notar Dr. Felix Iselin, Sternengasse 2, in Basel, anmelden. Forderungen, deren Gläubiger keinen Widerspruch erheben, gehen ohne weiteres auf die Aktiengesellschaft über. (A. A. 266^a)

Basel, den 7. Dezember 1940. Immobilien-Genossenschaft Rhein.

Gehr. J. & F. Hess, Buchhandlung und Verlag, Aktiengesellschaft, in Basel

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Die Gehr. J. & F. Hess, Buchhandlung und Verlag, Aktiengesellschaft, in Basel, hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Liquidator ist Dr. J. Hess, Schifflande 2, Basel.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche bis spätestens 20. Dezember 1940 beim Liquidator anzumelden, sofern die Anmeldung nicht bereits erfolgt ist.

Basel, den 7. Dezember 1940. (A. A. 266^b)

Der Liquidator.

Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs, Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 OR.

Erste Veröffentlichung.

In der Generalversammlung vom 18. November 1940 in Zürich ist die Liquidation der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs und der von ihr geschaffenen «Schweizerischen Verkehrszentrale» auf den 31. Dezember 1940 beschlossen worden.

Als Liquidationsorgan ist der leitende Ausschuss der Vereinigung bezeichnet worden. Rechtsnachfolgerin wird die neugeschaffene Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung.

Die Gläubiger werden hiermit auf Grund von Art. 742 OR, aufgefordert, ihre Ansprüche und Guthaben bis spätestens 20. Dezember 1940 an die Adresse:

Schweizerische Verkehrszentrale,
Bahnhofplatz 8, in Zürich,

einzureichen.

Gustav Ruch Aktiengesellschaft, Zürich

Schuldenruf gemäss Art. 826 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die «Gustav Ruch Aktiengesellschaft», in Zürich, ist durch die ausserordentliche Generalversammlung vom 3. Dezember 1940 aufgelöst und in die «Ruch G. m. b. H.», mit Sitz in Zürich umgewandelt worden. Das Vermögen der aufgelösten Gesellschaft geht mit der Eintragung der G. m. b. H. auf diese über.

Die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft haben ihre Ansprüche mit Begründung bis Ende Januar 1941 beim Unterzeichneten schriftlich anzumelden.

Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft, die der Schuldübernahme durch die G. m. b. H. nicht zustimmen, können in ihrer Forderungsanmeldung Befriedigung oder Sicherstellung verlangen. Sofern nicht ausdrücklich Widerspruch erhoben wird, geht die Schuld auf die neue Gesellschaft über.

Zürich, den 5. Dezember 1940. (A. A. 265^b)

Dr. Arthur Daetwyler, Rechtsanwalt,
Usterstrasse 23, Zürich.

Baugenossenschaft Kornhausstrasse, Zürich

Herabsetzung der Antellscheine um 50% und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 und 874 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Generalversammlung vom 24. Juni 1940 hat die Abschreibung des Genossenschaftskapitals um 50% durch Herabsetzung des Nominalwertes der Anteile von Fr. 100 auf Fr. 50 beschlossen.

Sie gibt hiermit den Gläubigern gemäss Art. 733 und 874 OR, bekannt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderung am Sitz der Genossenschaft, Josefstrasse 55, in Zürich 5, anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A. A. 265^a)

Zürich, den 4. Dezember 1940.

Der Vorstand.

Société du Grand Hôtel de Territet

Avis est donné aux porteurs de délégations de l'emprunt hypothécaire 4½% du 30 juin 1908 (réduit à 3,200,000 fr.) que, suivant décision rendue par le Tribunal fédéral le 4 décembre 1940 en vertu de l'ordonnance du Conseil fédéral du 22 octobre 1940, la période d'intérêt variable convenue entre la Société et les délégataires le 15 juin 1936 a été prolongée jusqu'au 31 décembre 1941. (A. A. 267)

Lausanne, le 6 décembre 1940.

Le Président de la II^e Section civile du Tribunal fédéral:
STREBEL.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Istruzioni «A» alle aziende per la lavorazione del latte*, alle centrali del burro, alle associazioni dei lattai, all'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte, agli importatori di burro ed alla «Butyra», concernenti il razionamento del burro ed il contingentamento della panna

(Del 27 novembre 1940.)

Vista l'ordinanza N. 4 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 18 ottobre 1940, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (consegna obbligatoria del latte, razionamento del burro e divieto di vendita della panna) si emanano le seguenti istruzioni:

I. Disposizioni generali

A partire dal 1° dicembre 1940, il burro e la panna possono essere venduti ai consumatori (privati, economie domestiche collettive, aziende artigianali ed esercito) soltanto verso consegna immediata dei documenti di razionamento dei consumatori (cedole d'lic tessere personali, cedole per grandi razioni, moduli dell'esercito R. 10 «Gutschein-Bon»). La vendita e l'acquisto fra commercianti devono farsi, a cominciare dal 1° dicembre 1940, in via di massima, soltanto verso consegna di cedole per fornitori valevoli. A partire dal 1° dicembre 1940, le scorte di burro e panna devono essere inventariate e riportate sul prescritto controllo.

II. Aziende per la lavorazione del latte

Sono considerate tali:

I compratori di latte, le società che lavorano al latte per proprio conto, le centrali per la centrifugazione del latte, i negozianti di latte che fabbricano burro o panna, le latterie cittadine e cooperative, le imprese industriali, ecc. Per i produttori di latte, i consorzi caseari alpini e del piano, che consegnano ai loro soci i prodotti ottenuti, valgono speciali istruzioni della stessa data.

1. Controllo della fabbricazione e della vendita. Le aziende sopracitate per la lavorazione del latte, che producono panna o burro, sono obbligate a tenere un esatto controllo del latte e della fabbricazione relativa, dal quale risulti giornalmente la quantità di latte ricevuta, risp. venduta e lavorata, la fabbricazione e l'uso dei latticini d'ogni sorta (panna, burro, formaggio, latte condensato, ecc.). Queste registrazioni dovranno essere conservate per almeno 2 anni e presentate, a richiesta ed in qualsiasi momento, agli uffici ed organi incaricati del controllo, ai quali si deve pure permettere l'accesso nell'azienda.

2. La consegna e la raccolta del burro e della panna, da parte delle aziende per la fabbricazione dei latticini è regolata come segue:

- Vendita ai consumatori. Il burro e la panna devono essere venduti ai consumatori (privati, economie domestiche collettive, aziende artigianali ed esercito) nel raggio locale e verso immediata consegna delle cedole valevoli di razionamento. Per le vendite fuori del raggio locale è necessario un permesso speciale dell'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte, Laupenstrasse 7, Berna.
- La vendita alle aziende commerciali e ad altre per la lavorazione del latte, se non è fatta per conto della propria centrale del burro, deve aver luogo soltanto verso l'immediata consegna delle cedole di razionamento corrispondenti. Per la vendita fuori del raggio locale è pure necessario un permesso speciale, rilasciato dall'Unione centrale.
- Forniture alle centrali del burro ed alle federazioni dei lattai. Il burro e la panna che non possono essere venduti nel limite delle prescrizioni di cui sopra, devono essere forniti regolarmente alla centrale del burro competente oppure, per suo conto, alle aziende da essa designate (per es. aziende commerciali, ecc.). Per queste forniture non si esigono cedole di razionamento.
- Tutte le comere di burro e panna delle aziende per la lavorazione del latte da un'altra azienda consimile, da una centrale del burro o da un'azienda commerciale devono essere fatte verso consegna delle relative cedole per fornitori (vedasi cifra 3).

3. Scambio di cedole di razionamento per consumatori verso quelle per fornitori. Le cedole di razionamento, consegnate ai consumatori, vanno incollate separatamente, secondo il loro numero, sui fogli di controllo per scambiarle, nel termine stabilito, verso cedole per fornitori presso l'ufficio competente, come fissato dalle prescrizioni generali sul razionamento.

4. **Rapporto mensile e rendiconto delle cedole di razionamento.** Tutte le aziende per la lavorazione del latte hanno l'obbligo d'invviare mensilmente, la prima volta il 31 dicembre 1940, un rapporto steso sul modulo prescritto. Questo rapporto comprende le quantità esistenti al principio ed alla fine del mese a cui si riferisce, nonché l'entrata e l'uscita di latte e latticini ed un rendiconto delle cedole di razionamento. Le forniture fatte senza consegna di cedole di razionamento devono essere comprovate nei particolari. Le cedole di razionamento ricevute all'atto della vendita, risp. scambiate con quelle per fornitori, se non sono state adoperate per l'acquisto di burro o di panna, dovranno essere invviate insieme al rapporto mensile, al più tardi entro il giorno 8 del mese successivo, alla centrale competente, risp. all'Unione centrale dei produttori svizzeri del latte. Un duplo rimane in possesso dell'azienda per la lavorazione del latte e dev'essere conservato per almeno 2 anni.

III. Centrali del burro

1. **Produzione complessiva e controllo della sua utilizzazione.** Alle centrali del burro ed alle aziende assimilate ad esse (Unioni dei produttori di latte, ecc.) incombono le seguenti mansioni:

- devono tenere conto della produzione complessiva di burro e panna della loro regione, sorvegliarla e curare che sia usata osservando le relative norme di razionamento.
- devono occuparsi affinché i rapporti mensili di tutte le aziende per la lavorazione del latte e di tutti gli altri produttori della loro regione, siano inviati senza lacune, esaminando se sono esatti e compilati secondo le prescrizioni della Sezione dell'approvvigionamento con latte e latticini.
- devono controllare le cedole di razionamento, inviandole, unitamente ad un rapporto collettivo, all'Unione centrale.
- devono tenere la loro contabilità ed il controllo secondo le prescrizioni dell'Unione centrale.

2. **L'acquisto e la vendita del burro e della panna, da parte delle Centrali del burro, sottostanno alle seguenti norme:**

- L'acquisto presso le aziende per la lavorazione del latte (compresi i produttori del latte, i consorzi alpestri e del piano), le altre centrali del burro, l'Unione centrale dei produttori svizzeri del latte e la «Butyra» è fatto senza consegna delle cedole di razionamento.
- La compera presso altri fornitori (per es. aziende commerciali) avviene verso consegna delle cedole per fornitori.
- La vendita all'Unione centrale nonché alle altre centrali del burro è fatta senza cedole di razionamento.
- La vendita ai membri della «Butyra», riconosciuti quali grossisti, è fatta senza che le Centrali del burro ritirino le cedole di razionamento, mentre i grossisti, a loro volta, devono inviare le cedole per fornitori alla «Butyra» insieme al rapporto mensile.
- La vendita a tutte le altre aziende commerciali (grossisti, negozianti al minuto, aziende per la lavorazione del latte) è fatta soltanto verso consegna delle cedole per fornitori.
- La vendita a tutti i consumatori in genere dev'essere fatta unicamente verso immediato ritiro dei documenti di razionamento (tagliandi delle tessere personali, cedole per grandi razioni, moduli dell'esercito R 10 «Gutschein-Bon»).

3. **Rapporti mensili e rendiconto delle cedole di razionamento.** Tutte le centrali del burro, risp. le federazioni del latte, devono inviare alla fine d'ogni mese, per la prima volta il 31 dicembre 1940, il rapporto mensile, compilato sull'apposito modulo. Questo rapporto comprende il latte ed i latticini esistenti al principio ed alla fine del rispettivo mese, nonché la loro entrata ed uscita ed il rendiconto delle cedole di razionamento. Questo rapporto mensile è, in pari tempo, un riassunto di tutti i rapporti mensili di tutte le aziende per la lavorazione del latte e di altri produttori associati. Le consegne e forniture senza cedole di razionamento dovranno essere comprovate nei particolari.

Il rapporto mensile, insieme alle cedole per fornitori non adoperati per la compera di burro e di panna, dev'essere inviato, il più tardi il 15 del mese successivo, all'Unione centrale dei produttori svizzeri del latte. Un duplo rimane presso la centrale del burro che l'ha compilato e che dovrà conservarlo per almeno 2 anni.

IV. Unione centrale dei produttori svizzeri del latte

1. **Produzione complessiva e controllo della sua utilizzazione.** L'Unione centrale sorveglia la regolare esecuzione dei compiti e dei controlli affidati alle sue sezioni (centrali del burro e federazioni del latte). Essa stende il rendiconto complessivo della produzione mensile del burro e della panna, sull'entrata e l'uscita, sulle merci esistenti, nonché sulle cedole di razionamento.

2. **L'acquisto e la vendita di burro dell'Unione centrale, sono regolati come segue:**

- L'acquisto presso la «Butyra», le centrali del burro ed i membri della «Butyra» riconosciuti quali grossisti (eccedenze) è fatto senza cedole di razionamento.
- Le vendite alle centrali del burro sono fatte senza cedole di razionamento.
- La vendita ai membri della «Butyra» riconosciuti quali grossisti è fatta senza esigere le cedole di razionamento, per il tramite dell'Unione centrale, mentre questi grossisti devono mandare, insieme al loro rapporto mensile, alla «Butyra» le cedole per fornitori.
- La vendita a tutte le altre aziende commerciali (grossisti, negozianti al minuto, aziende per la lavorazione del latte) dev'essere fatta soltanto verso consegna dei documenti di razionamento valevoli (tagliandi delle tessere personali, cedole per grandi razioni, moduli dell'esercito R 10 «Gutschein-Bon»).

3. **Rapporto mensile e rendiconto delle cedole di razionamento.** Alla fine d'ogni mese l'Unione centrale deve compilare un rapporto mensile, la prima volta il 31 dicembre 1940. Tale rapporto è un riassunto di tutti quelli mensili delle centrali del burro associate, nonché del movimento complessivo delle merci e delle cedole di razionamento dell'Unione centrale; esso dev'essere inviato, il più tardi entro il 20 del mese successivo, alla «Butyra», insieme alle cedole per fornitori che non sono state adoperate per l'acquisto di burro e di panna.

V. «Butyra»

La «Butyra», ufficio centrale per l'approvvigionamento con burro, regola l'importazione del burro e la ripartizione fra i suoi membri e fra gli altri compratori autorizzati. Essa controlla il ritiro delle cedole di razionamento, tanto per il burro indigeno, quanto per quello importato.

Essa procede alla compilazione del rapporto finale sul razionamento del burro ed il contingentamento della panna, che trasmette poi all'Ufficio federale di guerra per i viveri.

VI. Importazioni

L'importazione del burro può farsi, attualmente, soltanto con un permesso esplicito della Divisione dell'agricoltura. Essa invia una copia d'ogni permesso accordato alla «Butyra», la quale controlla la vendita di questo burro. Gli importatori di burro sono tenuti ad inviare un rapporto mensile alla «Butyra»; questo vale anche per i membri riconosciuti dalla stessa quali grossisti. Questi ultimi devono acquistare il burro importato nel paese e venderlo unicamente verso consegna delle cedole di razionamento.

VII. Disposizioni penali e finali

- Chi contravviene a queste istruzioni, chi compera o vende burro o panna senz'attenersi alle prescrizioni di cui sopra sul razionamento, chi non eseguisce il controllo della produzione o lo eseguisce in modo sì incompleto o irregolare, da renderlo impossibile o notevolmente difficile, chi non stende esattamente il rapporto mensile o non lo invia nel termine prescritto, è punito in conformità del decreto del Consiglio federale, del 17 ottobre 1939, inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi.
- Queste istruzioni entrano in vigore il 1° dicembre 1940.

* Per i produttori di latte, i consorzi caseari alpestri e del piano che ripartiscono i prodotti ai loro soci valgono speciali istruzioni della stessa data. 259. 9. 12. 40.

Istruzioni «B» ai produttori di latte, ai consorzi caseari alpestri e del piano che riconsegnano i prodotti ottenuti dalla lavorazione del latte ai loro soci, concernenti il razionamento del burro ed il contingentamento della panna
(Del 27 novembre 1940.)

Vista l'ordinanza N. 4 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 18 ottobre 1940, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (consegna del latte, razionamento del burro e divieto di acquisto e di vendita della panna) si emanano le seguenti istruzioni:

I. Produttori di latte

1. **Divieto della vendita diretta.** Ai produttori di latte è vietato consegnare (vendita, scambio, dono, ecc.) burro e panna, riservate le disposizioni che seguono:

2. **Obbligo della consegna.** I produttori di latte che non hanno la possibilità di consegnare il latte ad una centrale locale di raccolta, possono continuare a fabbricare burro e panna anche se le quantità prodotte superano il fabbisogno della loro azienda domestica. I prodotti ottenuti che superano il fabbisogno domestico normale dovranno essere consegnati, riservate le eccezioni menzionate alla cifra 3, allo stato fresco alla centrale del burro competente, oppure al centro di raccolta da essa designato. Il burro e la panna soggetti all'obbligo della consegna saranno pagati ai prezzi garantiti dall'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte, per le qualità in parola. Queste forniture sono effettuate senza consegna di cedole di razionamento.

3. Permessi speciali.

- A partire dal 1° dicembre 1940, la vendita diretta di burro e panna ai consumatori (privati, economie domestiche collettive, aziende artigianali ed esercito) ed ai rivenditori è permessa soltanto se il produttore di latte possiede per iscritto un'autorizzazione dall'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte, Berna (Laupenstrasse 7). Chi vuol far valere il diritto ad una tale autorizzazione, deve annunciarla per iscritto alla suddetta centrale.
- Tali permessi saranno concessi soltanto quando si tratti di utilizzare il latte in un modo consacrato dalla tradizione e quando il richiedente si trovi nell'impossibilità di fornire il latte ad una centrale di raccolta.
- I permessi accordati sono, per massima, validi soltanto per la vendita nel raggio locale. Nei casi giustificati, l'Unione centrale può permettere delle eccezioni. Le autorizzazioni sono valevoli fino ad avviso contrario e possono essere revocate in qualsiasi momento.
- I produttori di latte che hanno ottenuto un permesso per la vendita diretta hanno l'obbligo:

di tenere un controllo esatto del latte e dei latticini prodotti, dal quale risulti giornalmente la quantità di latte prodotta, la sua utilizzazione, nonché il burro e la panna fabbricati e venduti; di vendere il burro e la panna ai consumatori soltanto verso consegna immediata delle cedole di razionamento (cedole della tessera personale, cedole per grandi razioni, nonché moduli dell'esercito R 10 «Gutschein-Bon»); di compilare alla fine di ogni mese, per la prima volta il 31 dicembre 1940, un rapporto servendosi del modulo prescritto. Il rapporto mensile ed i tagliandi di razionamento ricevuti ed incollati sull'apposito foglio di controllo, devono essere inviati, entro il 5 del mese successivo, all'Ufficio di controllo espressamente designato.

Indipendentemente dalle disposizioni penali che seguono, l'innosservanza di queste prescrizioni può provocare il ritiro immediato del permesso di vendita.

II. Consorzi caseari alpestri e del piano, che ripartiscono i latticini fra i loro membri

1. **Periodo nel quale la lavorazione del latte non è fatta in comune.** Nel periodo in cui non forniscono latte, i membri dei consorzi alpestri e del piano sono sottoposti, per massima, alle prescrizioni della cifra I relative alla vendita della panna e del burro.

2. **Periodo della lavorazione in comune del latte.** Il burro prodotto nel periodo della lavorazione in comune del latte, è messo a disposizione dei membri

che ne hanno diritto, ma soltanto nella misura del loro fabbisogno normale. È vietato rivendere, barattare e consegnare burro a titolo di regalo. Il burro non ritirato dai soci va consegnato dai consorzi caseari alpestri e del piano alla competente centrale del burro, o, per suo conto, alla centrale di raccolta che essa designerà; il burro sarà pagato al prezzo garantito, per la qualità rispettiva, dall'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte. Queste forniture di burro sono fatte senza consegna delle cedole di razionamento.

3. Vendita del burro e della panna. Se necessario, i consorzi caseari alpestri e del piano possono vendere, nel raggio locale, il burro o la panna, ma soltanto verso consegna delle cedole di razionamento valevoli.

4. I consorzi caseari alpestri e del piano sono obbligati:

- a) a tenere un controllo esatto del latte e della sua lavorazione, dal quale risultino la quantità di latte ricevuto o prodotto giornalmente, venduto e lavorato nonché la produzione e l'utilizzazione dei latticini d'ogni sorta. Queste registrazioni devono essere conservate per almeno 2 anni e presentate, in qualsiasi momento ed a loro richiesta, agli uffici incaricati del controllo ed ai loro organi che avranno, in ogni tempo, libero accesso nei locali.
- b) a vendere il burro e la panna solo nel raggio locale e solo verso consegna immediata delle cedole di razionamento (tagliandi delle tessere personali, cedole per grandi razioni, cedole per fornitori, moduli dell'esercito R 10 «Gutschein-Bon»).
- c) ad allestire alla fine di ogni mese, la prima volta il 31 dicembre 1940, un rapporto mensile servendosi del modulo prescritto. Il rapporto mensile ed i documenti di razionamento ritirati ed incollati sul foglio di controllo, devono essere inviati, entro il 5 del mese successivo, all'Ufficio di controllo designato.

III. Disposizioni penali e finali

Chi contravviene alle presenti istruzioni, in particolare chi vende o compra burro e panna, senza attenersi alle prescrizioni sul razionamento, chi non tiene il controllo della produzione o lo tiene in modo sì incompleto o irregolare da renderlo impossibile o notevolmente difficile, chi non allestisce esattamente il rapporto mensile o non lo invia nel termine prescritto,

è punito in conformità del decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1939 inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° dicembre 1940.

289. 9. 12. 40.

Istruzioni «C» alle aziende commerciali d'ogni grado concernenti il razionamento del burro ed il contingentamento della panna

(Del 27 novembre 1940.)

Vista l'ordinanza N. 4 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri del 18 ottobre 1940 intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (consegna obbligatoria del latte, razionamento del burro e divieto di acquisto e di vendita della panna) sono emanate le seguenti istruzioni:

I. Vendita e compra del burro e della panna

1. A contare dal 1° dicembre 1940, il burro e la panna possono essere venduti ai consumatori (privati, economie domestiche collettive, aziende artigianali ed esercito) soltanto verso immediata consegna di documenti di razionamento validi (tagliandi delle tessere personali, cedole per grandi razioni, moduli R 10 «Gutschein-Bon»). Conformemente alle prescrizioni generali sul razionamento, le cedole di razionamento ricevute dai consumatori vanno incollate separatamente, secondo il loro numero, sui fogli di controllo, i quali saranno poi scambiati, nel termine stabilito, presso l'Ufficio competente, con cedole per fornitori.

2. La vendita e la compra del burro e della panna fra aziende commerciali sono permesse, in via di massima, a partire dal 1° dicembre 1940, soltanto verso consegna immediata di cedole per fornitori.

Nei casi in cui il negoziante al minuto, non possedendo scorte sufficienti di merce né cedole di razionamento, avesse difficoltà a servire la sua clientela, può acquistare eccezionalmente burro e panna dal suo fornitore senza consegnare subito le cedole di razionamento, a condizione però che gli consegna le cedole entro 15 giorni al più tardi dopo ricevimento della merce. Il fornitore è responsabile della regolare consegna delle cedole di razionamento.

L'inadempimento di queste condizioni implica la sospensione della fornitura ed è inoltre punibile.

Se un compratore non consegna, come prescritto, le cedole per fornitori per la merce che ha ricevuto, il fornitore deve informarne la «BUTYRA», affinché questa possa prendere per tempo le misure necessarie (sospensione delle forniture o eventuale punizione).

Per la fornitura, fatte ad aziende per l'utilizzazione del latte e ad altri centri di produzione per conto di una centrale del burro, il compratore dovrà consegnare i rispettivi documenti di razionamento direttamente alla Centrale del burro.

II. Controllo dell'entrata e dell'uscita della panna e del burro, nonché delle cedole di razionamento

1. Tutte le aziende commerciali devono registrare le entrate ed uscite del burro e della panna, le scorte di questi prodotti esistenti al principio ed alla fine d'ogni mese, nonché le entrate e le uscite delle cedole di razionamento.

Le scorte esistenti al 1° dicembre 1940 devono quindi figurare in questo controllo.

Queste registrazioni devono essere presentate, ad ogni richiesta, agli organi di controllo competenti, che avranno, in ogni tempo, libero accesso in tutti i locali dei magazzini.

2. Le relazioni fra la «BUTYRA», l'Unione centrale dei produttori svizzeri di latte, le centrali del burro ed i membri riconosciuti quali grossisti dalla «BUTYRA» sono regolate — in quanto concerne la contabilità delle merci, il controllo ed i rapporti, come pure la consegna delle cedole di razionamento — dalle istruzioni speciali emanate dall'Ufficio di guerra per i viveri.

III. Disposizioni transitorie

1. Tutte le cedole ritirate dal 21 ottobre al 30 novembre 1940 (cedole in bianco «A», «A½», «AK» della tessera personale di novembre, cedole per grandi razioni di burro di novembre, moduli dell'esercito R 10 «Gutschein-Bon») nonché le autorizzazioni per l'acquisto della panna devono essere inviate, per il controllo, entro la fine del mese di dicembre 1940, alla centrale del burro competente. Queste cedole di razionamento non possono essere scambiate contro cedole per fornitori.

IV. Disposizioni penali e finali

1. Chi contravviene alle presenti istruzioni, in particolare chi vende o compra burro e panna senza esigere o consegnare cedole di razionamento valevoli, è punito in conformità delle prescrizioni del decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1939 inteso ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi.

2. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° dicembre 1940.

289. 9. 12. 40.

Ordinanza N. 2 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente l'approvvigionamento del paese con legno

(Vendita del legno di pino strobo o di Weymouth e di pioppo)

(Del 29 novembre 1940.)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro,

visto l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'approvvigionamento del paese con legno (norme per la vendita forzata del legno), ordina:

Art. 1. Tutto il legno di pino di Weymouth e di pioppo previsto per il taglio dev'essere notificato agli ispettori forestali competenti cantonali (di circondario o comunali), e può essere venduto soltanto secondo le istruzioni della Sezione del Legno.

Per la notifica si dovrà usare il modulo messo a disposizione dalla Sezione del Legno. Gli interessati potranno procurarselo presso l'ispettore forestale competente del Cantone, del circondario o del comune.

Art. 2. La Sezione del Legno emana le necessarie istruzioni sulla trasmissione delle notifiche di cui all'art. 1 e sulla vendita del legno.

Art. 3. In quanto concerne il taglio di pini di Weymouth e di pioppi restano riservate le disposizioni del decreto del Consiglio federale del 5 marzo 1940 concernente l'approvvigionamento del paese con legno.

Art. 4. Chiunque omette di fare la notifica prescritta all'art. 1, chiunque, senza attendere le istruzioni della Sezione del Legno fornisce legno di pino di Weymouth e di pioppo,

chiunque, contrariamente alle istruzioni della Sezione del Legno si oppone di vendere il legno di pino di Weymouth o di pioppo ad acquirenti non all'uopo designati, o lo vende ad altri compratori,

sarà punito conformemente alle disposizioni dell'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 27 aprile 1940, concernente l'approvvigionamento del paese con legno.

Restano riservate le misure previste all'art. 3, capoverso 2, della precedente ordinanza del 27 aprile 1940.

Art. 5. La Sezione del Legno è incaricata dell'esecuzione.

La presente ordinanza entra in vigore il 5 dicembre 1940.

289. 9. 12. 40.

Briefpostsendungen nach Uebersee; Verpackung

(Mitg.) Nach einer Mitteilung der nordamerikanischen Postverwaltung sollen in letzter Zeit nicht nur Poststücke, sondern auch Briefpostsendungen aus der Schweiz häufig in schadhaftem Zustand dort eintreffen. Es handelt sich meistens um Sendungen von Uhrenfabriken (Päckchen, Musterensendungen), deren Verpackung aus leichten Holzschächtelchen mit Papierumhüllung besteht und die trotz sorgfältiger Schlichtung in den Postsäcken zerbrochen ankommen. Die Postbenützer werden daher eingeladen, ihre Briefpostsendungen mit Waren hauptsächlich solche nach entlegenen Ländern, sorgfältig zu verpacken. Dies wird bei den gegenwärtigen aussergewöhnlichen Verhältnissen, die eine längere Beförderungsdauer, vermehrte Umladungen usw. erfordern, umso dringlicher empfohlen. Schwache Holzschächtelchen eignen sich z. B. nicht als Verpackungsmaterial für Sendungen dieser Art.

289. 9. 12. 40.

Envois de la poste aux lettres à destination de l'outre-mer; emballage

(Com.) La poste américaine fait connaître que, ces derniers temps, non seulement des colis postaux, mais aussi des envois de la poste aux lettres originaires de Suisse parviennent fréquemment aux Etats-Unis d'Amérique en mauvais état. Il s'agit surtout d'envois déposés par des fabricants d'horlogerie (petits paquets, échantillons), emballés dans de légères caissettes en bois enveloppées de papier; ces envois arrivent brisés, bien qu'ils aient été entassés dans les sacs postaux avec tout le soin désirable. Les expéditeurs sont priés d'emballer solidement leurs envois de la poste aux lettres contenant des marchandises, en particulier lorsqu'il s'agit de pays éloignés. Cette précaution est d'autant plus nécessaire dans les circonstances actuelles, où les sacs et envois postaux sont soumis à de plus longs transports et à des transbordements plus nombreux. Les caissettes en bois légères ne conviennent pas, en pareil cas, comme matériel d'emballage.

289. 9. 12. 40.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

Privatsatz im Ausland

Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld	Privatsatz im Ausland					
			Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York	
%	%	%	%	%	%	%	%	
8. XI.	1½	1¼	1½	—	1½ ₃₂	2¼	2¼	7/16
15. XI.	1½	1¼	1½	—	1½ ₃₂	2¼	2¼	7/16
22. XI.	1½	1¼	1½	—	1½ ₃₂	2¼	2¼	7/16
29. XI.	1½	1¼	1½	—	1½ ₃₂	2¼	2¼	7/16
6. XII.	1½	1¼	1½	—	1½ ₃₂	2¼	2¼	7/16

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3¼—4½% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz, Nationalbank 2¼%.

289. 9. 12. 40.



Geschenke, die Freude machen!



Der beste Wärmepantel aus langhaariger Riga-Wolle

Rickner
ZÜRICH
BAHNHOFSTR. 35

Als Geschenk ein Buch

von

A. FRANCKE AG.

Telephon 2 17 15 **Bern** Bubenbergplatz 6



Ihre Wunsch

ein schönes

Morgenkleid

CIOLINA u. CIE. & C.

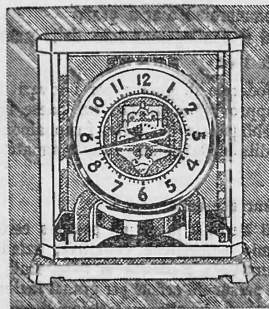
Stoffe

Konfektion

Marktgasse 51, Bern

ATMOS

lebt
von der
Luft...



Die einzige Pendule der Welt, die vollkommen automatisch, ohne Aufziehen oder elektr. Strom, geht. Als Kraftquelle dienen die Schwankungen der Temperatur. Die physikalischen und technischen Probleme sind in derart idealer Weise gelöst worden, dass die Atmos als ein Meisterwerk der schweizerischen Uhrenindustrie bezeichnet werden darf. ab Fr. 300.—

JAEGER-LECOULTRE

U. Sauter
Goldschmied AG.
Basel

Türler
Paradeplatz
Zürich

Verkaufsstellen:
Tübler
Marktgasse 27
Bern

A. l'Émeraude S.A.
5, Pl. St-François
Lausanne

Golay fils & Stahl S.A.
Genève

Wählen Sie beim Kauf eines Füllhalters ein einheimisches Produkt!



In den meisten Papelerien erhältlich

Der
Schweizer
Füllhalter

Eine Freundin

fürs Leben



Helvetia

Bern

Zeughausgasse 18

Telephon 3 16 46

Ventilator A.-G., Stäfa

Einladung zur 23. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 21. Dezember 1940, vormittags 11 Uhr, im Casino in Basel.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 22. ordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember 1939.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes pro 1939/40 und des Rechnungsabschlusses per 30. Juni 1940 mit Bericht der Kontrollstelle. Beschlussfassung über diesen Rechnungsabschluss und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Gewinn-Saldos per 30. Juni 1940.
4. Wahl der Kontrollstelle für 1940/41.
5. Umfrage.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können Zutrittskarten gegen Hinterlage ihrer Aktien oder gegen hinreichend betrachteten Ausweis über deren Besitz bis spätestens Mittwoch, den 18. Dezember 1940 bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft, Basel, St. Albananlage 1, oder Zürich, Bahnhofstrasse 66, beziehen.

Vom 9. Dezember 1940 an liegen am Sitze der Gesellschaft in Stäfa, ferner bei der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Basel und Zürich der Geschäftsbericht pro 1939/40 sowie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 30. Juni 1940 mit dem Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht der Aktionäre auf.

P 2474
Der Verwaltungsrat.

Metalgiesserei & Armaturenfabrik Lyss

Die Aktionäre werden zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 20. Dezember 1940, nachmittags 18.30 Uhr, in Bern, Hotel Schweizerhof, I. Stock, einberufen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung auf Bericht der Revisoren hin.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
4. Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Jeder Aktionär, der an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen will, hat sich spätestens drei Tage vor der Abhaltung der Generalversammlung auf dem Bureau der Gesellschaft über seinen Aktienbesitz auszuweisen.

P 2473
Lyss, den 9. Dezember 1940.

Der Verwaltungsrat.

Gurten-Gartenstadt-Terrain A.G.

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 21. Dezember 1940, vormittags 10 Uhr, im Hotel Metropole, Zeughausgasse 28, Bern.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage pro 1939/40; Revisionsbericht.
2. Decharge-Erteilung P 2427
3. Beschluss über Herabsetzung des Grundkapitals auf Fr. 55,000 und Reduzierung des Nominalbetrages der Aktien auf Fr. 100.
4. Statutenänderung.
5. Neuwahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

Die Aktionäre, welche an der Versammlung teilzunehmen gedenken, haben sich vorher im Notariatsbureau Roth, Kasnoplatz 8 in Bern, über ihren Aktienbesitz auszuweisen.

Rechnungen, Geschäftsbericht, Revisionsberichte und Entwurf zur Statutenrevision liegen in obigem Bureau zur Einsicht der Aktionäre auf.

Bern, den 3. Dezember 1940.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme Conrad Zschokke, à Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 20 décembre 1940, à 16 heures, au siège social, Rue du Marché 18, à Genève.

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Pour pouvoir être représentés à l'assemblée, les actions doivent être déposées au siège social jusqu'au 18 décembre 1940 inclusivement.

Le compte de profits et pertes, le bilan et des rapports du Conseil d'administration et de l'Office de contrôle peuvent être consultés par les actionnaires au siège social et aux sièges des succursales de Döttingen et de Zurich dès le mardi 10 décembre 1940.

Le Conseil d'administration.

Société du Chemin de fer funiculaire Interlaken-Harder

Il est rappelé à Messieurs les actionnaires que, conformément aux décisions prises par l'assemblée du 20 juin 1940, la valeur nominale des actions privilégiées et ordinaires a été réduite. Les titres doivent être présentés pour l'estampillage chez: MM. Roguin & Cie, banquiers, Lausanne, ou à la Volksbank Interlaken A.G., Interlaken.

P 2486
Le Conseil d'administration.

„THESAURUS“ Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich

Der Verwaltungsrat unserer Gesellschaft beabsichtigt, der voraussichtlich anfangs 1941 stattfindenden Generalversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, es seien mit Rücksicht auf den Umfang der liquiden Mittel bis zu 6000 Aktien „THESAURUS“ Continental Effekten-Gesellschaft in Zürich zum Preise von Fr. 210.— per Aktie, einschliesslich Dividendencoupons Nr. 14 pro 1940 und ff. unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften zu kaufen, zwecks Herabsetzung des Aktienkapitals.

Hinsichtlich der Durchführung dieser Transaktion verweisen wir auf das nachstehende Inserat der Schweizerischen Bankgesellschaft.

Zur Orientierung unserer Aktionäre geben wir nachstehend unsere Zwischenbilanz per 31. Oktober 1940 bekannt mit dem Bemerkten, dass durch Kursrückgänge das Konto „Wertverminderung des Portefeuilles“ vom 31. Dezember 1939 bis 31. Oktober 1940 von Fr. 4,967,620.38 auf Fr. 5,399,620.38 gestiegen ist; weitgehende Veränderungen in der Zusammensetzung unserer Aktiven sind während des laufenden Geschäftsjahres nicht erfolgt.

Bilanz

Aktiven		Fr.	Rp.
Bankguthaben	.....	1,196,352	50
Vorschüsse	.....	2,589,505	11
Wertschriften:			
Aktien	..... Fr. 7,218,045.55		
Obligationen	..... * 2,440,066.30		
Wertverminderungskonto	..... * 5,399,620.38	15,058,382	23
Mobilien	.....	1	—
		18,824,190	84
Passiven		Fr.	Rp.
Kreditoren	.....	15,888	82
Obligationenkapital	.....	2,500,000	—
Debetorendkonto	.....	2,000,000	—
Rückstellungskonti	.....	6,200,000	—
Transitorische Passiven	.....	104,000	—
Aktienkapital	.....	7,500,000	—
Reservefonds	.....	200,000	—
Gewinn- und Verlustkonto einschliesslich Vortrag vom Vorjahr	.....	304,302	02
		18,824,190	84

Zürich, den 5. Dezember 1940.

„THESAURUS“
Continentale Effekten-Gesellschaft
in Zürich.

An die Aktionäre der „THESAURUS“ Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich

Kauf-Angebot

Bezugnehmend auf die vorstehende Mitteilung der „THESAURUS“ Continental Effekten-Gesellschaft in Zürich bringen wir Ihnen zur Kenntnis, dass wir bis zu 6000 Aktien „THESAURUS“ Continental Effekten-Gesellschaft in Zürich zu Franken 210.— per Aktie einschliesslich Dividendencoupons Nr. 14 pro 1940 und ff. zu kaufen bereit sind. Diese Offerte ist befristet bis zum 18. Dezember 1940. Sofern mehr als 6000 Aktien angeboten werden, behalten wir uns vor, die Angebote einer Reduktion zu unterziehen. Die Auszahlung des Kaufbetrages erfolgt 5 Tage nach Ablauf der Andienungsfrist gegen Uebergabe der angenommenen Aktien. Wir verpflichten uns, die auf Grund dieses Angebotes erworbenen Aktien der „THESAURUS“ Continental Effekten-Gesellschaft in Zürich zur Amortisationszwecken zur Verfügung zu stellen, vorausgesetzt, dass die auf Anfang 1941 einzuberufende Generalversammlung der Aktionäre der „THESAURUS“ Continental Effekten-Gesellschaft in Zürich dem oben erwähnten Antrag des Verwaltungsrates zustimmt.

Zürich, den 6. Dezember 1940.

SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT.

Anmeldungen nehmen sämtliche Geschäftsstellen

der SCHWEIZERISCHEN BANKGESELLSCHAFT
und der Eidgenössischen Bank (A.-G.)

bis zum

18. Dezember 1940

P 2478

Luzerner Brauerei zum Eichhof A.-G., Luzern

Einladung zur 42. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 21. Dezember 1940, 18 Uhr 30, in das Restaurant Löwengarten in Luzern.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1939/40; Bericht der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. P 2454
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1940/41.

Der Jahresbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie der Revisionsbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre vom 11. Dezember 1940 an auf: bei der Luzerner Kantonalbank, Luzern und bei unserer Geschäfts-kasse.

Dort können vom gleichen Tage an bis zum 21. Dezember 1940 die Zutrittskarten zur Generalversammlung nebst dem gedruckten Jahresbericht gegen Vorweisung der im Eigentum des Bestellers stehenden Aktien oder hinreichend betrachteten Ausweis über sein Eigentum von Aktien oder gegen eine Vertretungsvollmacht des Eigentümers bezogen werden:

- a) falls der Aktionär den Ausgabestellen nicht bekannt ist, bei Vorlage der in seinem Eigentum stehenden Aktien;
- b) falls der Besteller den Ausgabestellen als Aktionär bekannt ist, durch Aushändigung einer mit den Nummern versehenen schriftlichen Erklärung über das Eigentum an denselben.

An der Generalversammlung selbst werden keine Zutrittskarten mehr ausgegeben.
Luzern, den 27. November 1940. Der Verwaltungsrat.

3 1/2 % Commune de Broc 1940

Les numéros ci-après sortis au sort seront remboursables dès le 1^{er} février 1941:

32	36	63	67	99	114	188	259	348	350	358	502	559
565	612	622	667	678	679	693	715	758	782	788	821	888
907	914	952	988	1052	1069	1125	1127	1154	1158	1218	1257	1292
1315	1334	1370										

P 2478

Banque de l'Etat de Fribourg.

Angebot

zum Umtausch der 4 3/4 %igen (6 1/2 %igen) Schweizerfranken-Kommunalschuldscheine der Tirolischen Landes-Hypothekenanstalt in Innsbruck vom 14. April 1931

Im Hinblick auf die am 5. September 1940 im «Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger» Nr. 207 erschienene Verordnung über die Durchführung einer Zinsermässigung bei Kreditanstalten im Lande Oesterreich können die Inhaber der im Jahre 1931 öffentlich begebenen 4 3/4 %igen (früher 6 1/2 %igen) Schweizerfranken-Kommunalschuldscheine der Tirolischen Landes-Hypothekenanstalt von 1931 den Umtausch in auf Reichsmark lautende, mit 4 % jährlich verzinsliche Schuldverschreibungen der Tirolischen Landes-Hypothekenanstalt in Innsbruck zum Kurse von 567 RM für 1000 sFr. verlangen.

Den Inhabern der genannten Anleihe wird der Umtausch ihrer Stücke in die neu zu begebenden, auf Reichsmark lautenden 4 %igen Schuldverschreibungen innerhalb der Frist bis zum 31. Januar 1941 angeboten. Der Umtausch erfolgt unter sinngemässer Anwendung der Bestimmungen von Ziffer 3 der Anleihebedingungen zu 101 %.

Die neuen Schuldverschreibungen gelangen in Abschnitten von 500 und 100 Reichsmark zur Ausgabe. Die sich beim Umtausch ergebenden Spalten können durch Zukauf auf das nächst höhere durch hundert teilbare Nominale in Reichsmark ergänzt bzw. durch Verkauf verwertet werden.

Ausstattung der Reichsmark-Schuldverschreibungen

Diese Reichsmark-Schuldverschreibungen der Tirolischen Landes-Hypothekenanstalt in Innsbruck sind, beginnend ab 1. Oktober 1940, mit 4 % im Jahre verzinslich. Die Zahlung der Zinsen erfolgt halbjährlich am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres erstmals am 1. April 1941.

Die vorerwähnten 4 % Reichsmark Schuldverschreibungen werden am 1. April 1960 ohne weitere Kündigung zur Rückzahlung fällig. Sie sind von seiten der Inhaber unkündbar. Die Tilgung der Schuldverschreibungen erfolgt durch jährliche Auslosungen gemäss Tilgungsplan, der auf den Titeln aufgedruckt wird. Die Auslosungen finden im Domizil der Tirolischen Landes-Hypothekenanstalt, und zwar jeweils in der 2. Hälfte des Monats August eines jeden Jahres, statt, gegebenenfalls also erstmals im August 1941. Die Nummern der ausgelosten Schuldverschreibungen werden sofort nach erfolgter Ziehung in den offiziellen Publikationsorganen bekanntgegeben. Die Rückzahlung der ausgelosten Titel erfolgt auf den der Auslosung folgenden Coupontermin zu parl. Von diesem Tage an hört die Verzinsung der ausgelosten Titel auf. Der Schuldnerin steht das Recht zu, an Stelle von Auslosungen die nötigen Titel durch freihändigen Kauf zu erwerben. Unabhängig von dem bievor festgesetzten Tilgungsplan steht der Schuldnerin das Recht zu, freihändig weitere Beträge der Anleihe zum Zwecke der verstärkten Tilgung zurückzukaufen. Sie kann ferner den noch ausstehenden Anleihebetrag unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist vorzeitig ganz oder in Teilbeträgen je auf einen Coupontermin, frühestens jedoch auf den 1. Oktober 1945 zurückzahlen. Im Falle der teilweisen vorzeitigen Rückzahlung werden die zu tilgenden Schuldverschreibungen ausgelöst und deren Nummern wie oben erwähnt bekanntgegeben.

Die Bekanntmachungen erfolgen rechtsgültig im «Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger» und im «Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Tirol und Vorarlberg» sowie im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und in je einer in Zürich und Basel erscheinenden schweizerischen Tageszeitung.

Als offizielle Zahlstellen für den Anleihedienst werden bezeichnet:

- a) in der Schweiz:
 - Schweizerische Kreditanstalt
 - Schweizerische Bankgesellschaft
 - Eidgenössische Bank A.-G.
 - Basler Handelsbank
 - Aktiengesellschaft Leu & Co.
 - Schweizerische Volksbank
 - A. Sarasin & Cie.

P 2470

- b) in Deutschland:
 - Tirolische Landes-Hypothekenanstalt, Innsbruck.

Die Vorlagefrist bei den Zinsscheinen beträgt 4 Jahre, gerechnet vom Schluss des Jahres, in dem die Fälligkeit der Zinsen eintritt. Der Anspruch auf das Kapital erlischt, wenn die Schuldverschreibung nicht binnen 30 Jahren nach dem Eintritt der Fälligkeit zur Einlösung vorgelegt wird.

Die Schuldverschreibungen sind im Deutschen Reiche zur Anlegung von Mündergeldern geeignet.

Im übrigen gelten für die neuen Schuldverschreibungen die gleichen, den Schweizerfranken-Kommunalschuldscheinen eingeräumten Sicherheiten gemäss Punkt 5 des Kommunalschuldscheines vom 14. April 1931. Die Inhaber dieser auf Reichsmark lautenden Kommunalschuldscheine bilden keine Gläubigergemeinschaft im Sinne des schweizerischen Rechtes.

Die Kotierung der neuen Anleihe an den Börsen von Zürich und Basel wird im Auftrag der Schuldnerin beantragt werden.

Der Antrag auf Umtausch ist von den Inhabern bis zum 20. Januar 1941 bei den schweizerischen Zahlstellen einzubringen.

Innsbruck, am 21. November 1940.

Tirolische Landes-Hypothekenanstalt.

Romag Aktiengesellschaft für Rohmaterialien, Glarus

Einladung an die Aktionäre zur Teilnahme an der ausserordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 19. Dezember 1940, vorm. 11 1/2 Uhr, im Direktionszimmer der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich, Zürich 1, Bahnhofstrasse 20.

TRAKTANDEN:

1. Herabsetzung des Grundkapitals.
2. Abänderung der Statuten.

Der Ausweis über den Aktienbesitz ist durch Hinterlegung der Aktien-titel bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich, Zürich, zu erbringen, die den Hinterlegern Stimmrechtsausweise ausfolgt.

Der Antrag auf Abänderung der Statuten ist zur Einsicht der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft aufgelegt.

Glarus, den 5. Dezember 1940.

Der Verwaltungsrat.

La Rente Immobilière-Société de Construction, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 19 décembre 1940, à 14 heures, dans les bureaux de Messieurs J.-Th. L'Huillier et ses fils, 5, Rue Petitot.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration.
2. Rapport des contrôleurs des comptes.
3. Délibération et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination de deux contrôleurs des comptes.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées à l'adresse ci-dessus jusqu'au 17 décembre inclusivement, contre présentation des actions ou d'un certificat de dépôt. Le rapport de gestion, le rapport des contrôleurs, le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition des actionnaires, chez MM. L'Huillier où ils peuvent en prendre connaissance. P 2479

Le Conseil d'administration.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne. — Druck Fritz Pochon-Jout A. G., Bern

Bank Wädenswil

gegründet 1863

Kündigung von Obligationen

Wir kündigen hiermit zur Rückzahlung alle zu 4% und höher verzinslichen

Obligationen unserer Bank

auf den nächstzulässigen Termin gemäss Titeltenor.

Für die gekündigten Obligationen offerieren wir zur Zeit die

Konversion in 3 3/4 %

3-5 Jahre fest.

Wir bringen zur Kenntnis, dass die Zinsvergütung auf P 2485

Sparheften 3 1/4 %

ab 1. Januar 1941 beträgt.

Wädenswil, 6. Dezember 1940.

Die Direktion.

PATENTE

Modelle, Muster, Marken etc. in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern

Patentanwälte, Bundesgasse 16 9-1

Volksbank in Reinach (Aargau)

Wir kündigen hiermit alle über 3% verzinslichen Obligationen unseres Institutes, deren feste Anlagezeit bereits schon abgelaufen ist oder im Jahre 1941 abläuft, auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung. Die Verzinsung hört mit dem Auslaut der Kündigungsfrist auf. P 2464

Bis auf weiteres konvertieren wir gekündigte und kündbare Titel zu 3 1/4 % auf 3 bis 5 Jahre fest.

Reinach, den 6. Dezember 1940.

Die Direktion.

Amortisation.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 538425 per Fr. 8225.55, auf Kantonbank Schwyz, lautend zu Gunsten von Alois Ehrler, Tannbühl, Küssnacht. Gemäss Gerichtsbeschluss wird der allfällige Besitzer des Sparheftes aufgefordert, dasselbe innert 6 Monaten, d. h. bis 6. Juni 1941 bei der Gerichtskanzlei Küssnacht, Kt. Schwyz, vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. Küssnacht, 6. Dezember 1940. P 2451

Bezirksgerichtskanzlei Küssnacht (Schwyz).

Lichtecht und dauerhaft

sind besonders die canad. CARBONPAPIERE

PEERLESS

Seit 1903 glänzend bewährt

Rechnungsruf

Im Nachlass des am 27. November 1940 verstorbenen

Gottlieb Meyer-Schöttli sel.

Buchdrucker und Verleger, geb. 5. Oktober 1855, von Hallau, zuletzt wohnhaft gewesen an der Forsterstrasse 40 in Zürich, Inhaber der Verlags G. Meyer, Klausstrasse 33/35, Zürich 8, werden hiermit Gläubiger und Schuldner des Erblassers, mit Einschluss der Bürgerschaftsgläubiger, aufgefordert, bis 23. Dezember 1940 beim unterzeichneten Erbschaftsvertreter ihre Forderungen und Schulden, nebst allfälligen Nebenrechten, Valuta 27. November 1940, schriftlich anzumelden. Es wird auf die gesetzlichen Folgen der Nichtanmeldung hingewiesen. P 2488

Dr. U. Campell, Rechtsanwalt,
Gerbergasse 8, Zürich 1.

Öffentliches Inventar mit Rechnungsruf

gemäss Art. 582 ZGB.

Erblasserin: Büttiker geb. Moller, Elisabeth, 1862, Witwe des Richard Büttiker, Privatier, von und in Olten, Gesellschafterin der Kollektivgesellschaft «Büttiker & Cie.», Buchhandlung, Papeterie- u. Devotionalien-geschäft in Olten. Eingabefrist: Für Gläubiger u. Schuldner (inkl. Bürgerschaftsgläubiger) bis und mit 30. Dezember 1940, bei Gefahr des Ausschlusses der Gläubiger gem. Art. 590 ZGB. Die Eingaben sind Wert 16. November 1940 zu berechnen.

Olten, den 6. Dezember 1940.

Der Amtschreiber von Olten-Gösgen:
F. Peyer, Notar.

P 2475



Jederzeit bilanzbereit

mit RUF-Organisation. Steter Ueberblick über Lager, flüssige Mittel, Gewinn und Verlust.

Ruf-Organisation Zürich
Löwensrl. 19 Tel. 576 80



Ernst & Co., Blechwarenfabrik
Küssnacht/Zürich

Wir sind in der Lage, zuverlässige P 2404

Informationen

über den Platz Zug und Umgebung abzugeben.

Kredit- & Verwaltungs-AG., Zug, Bank.
Tel. 4 07 94.